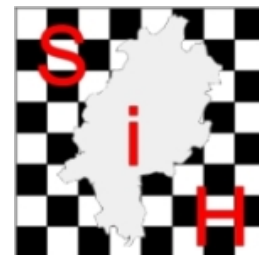


# Newsletter Hessenschach 09/01 vom 06. Januar 2009

- Frohes Neues Jahr!
- Deutsche Jugend-Vereinsmeisterschaften
- Geburtstage: Maintal und Gelnhausen (und andere)
- Was werden wir nur ohne WM und Olympiade machen?
- Geld, das phantasielose Weihnachtsgeschenk? Na ja ...



Liebe Schachfreunde,

der zwölfte Jahrgang des Newsletters Hessenschach für das Jahr 2008 hat mit der Berichterstattung über die Schach-Olympiade in Dresden ein zumindest für mich ungewöhnliches Highlight gesetzt. Nie hätte ich gedacht, dass auf einen Schlag plötzlich so viele ausländische Maildomains zugreifen und diesen kostenlosen Dienst in Anspruch nehmen. Das lag natürlich mit an der Veröffentlichung auf den Internetseiten des Veranstalters der Olympiade, die natürlich weltweit gelesen wurde.

Was könnte es da also Schöneres geben, als auch einen Newsletter im Jahre 2009 zu schreiben? Genau, nix!

Also starten wir den dreizehnten Jahrgang artig mit den besten Neujahrswünschen an alle Schachfreunde, wohin immer es sie verschlagen hat, und wo immer sie die Gelegenheiten wahrnehmen können in Ruhe ein paar Zeilen über unseren herrlichen Sport zu lesen!

Alles Gute für 2009!

## Deutsche Jugend-Vereinsmeisterschaften



Wer sich an die Berichterstattung aus Dresden erinnert, wird noch wissen, das dort nicht nur den Topspielern jenseits von ELO 2600 gehuldigt wurde, sondern insbesondere aus hessischer Sicht über die im Rahmen des großen Sports eingebetteten zusätzlichen Turniere berichtet wurde. Eines davon war die Deutsche Jugend- Ländermeisterschaft, wobei Hessen mit zwei Mannschaften vertreten war und wir alle zu recht Stolz auf das Abschneiden unserer Jugendlichen dort sein konnten. Es geht aber auch anders, also jetzt nicht weniger erfolgreich sein, sondern die Einteilung der Spieler nach ihrer Vereinsherkunft. Und das ist dann die Deutsche Jugend-Vereinsmeisterschaft.

Unter Tausenden von Jugend-Vereinsmannschaften konnten sich die Schachabteilung des Frankfurter Turnvereins von 1860 in der allgemeinen Klasse U12, die starken Mädels von Ladja Roßdorf in der U14 und(!) U20, der SK Gründau in der U14, der SV SV 1920 Hofheim in der allgemeinen Klasse U16 und schließlich die Schachfreunde Neuberg in der U20 bis zur Teilnahme an dieser nationalen Meisterschaft durchkämpfen.

Die Hofheimer schafften dabei immerhin einen zweiten Platz in ihrer Klasse, was, wie alle anderen Ergebnisse auch, aller Ehren wert ist!

Im Internet wird natürlich auf den Seiten der Deutschen Schachjugend über diese Meisterschaften berichtet, und wer sich mal ein paar Minuten mehr Zeit möchte, kann sich dort informieren, wie sich Hessens Hoffnungen im nationalen Vergleich so geschlagen haben. Es geht los unter:

<http://www.deutsche-schachjugend.de/dvm08.html>

Geburtstage: Maintal und Gelnhausen (und andere)



Die Schachklubs Maintal und Gelnhausen, zwei wie Zwillinge, wenn sie nicht so verschieden wären, feiern beide in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag und steigen rasant ins neue Jahr ein. Rechtzeitig zum feierwürdigen Jubiläum machte der SV Maintal wieder auf sein Neujahrsblitzturnier aufmerksam, und es sind zwar nicht alle, aber immerhin doch 26 Teilnehmer am vergangenen Samstag ans Mainufer gepilgert. Getragen von seinem Erfolg mit dem Erreichen des Viertelfinales des

Hessischen Einzelpokals Goldener Springer setzte Michael Stockmann von den Sfr.Schöneck einen Tag später noch einen drauf und gewann die Jubiläumsausgabe in Maintal, vor Leonid Kunin von Ladja Roßdorf (ist übrigens kein junges Mädchen dieses Klubs, aber trotzdem gut im Schach!) und Prof.Joaquin Diaz vom SV Griesheim. Lars Winter als bester Maintaler landete auf Platz 11. Die B-Gruppe gewann Wolfgang Rausch von der VSG Offenbach.

Wer nicht kommen konnte, hat natürlich immer die Gelegenheit, einfach mal so vorbeizuschauen, denn der Verein besitzt eine chice Webseite:

<http://www.svmaintal.de>

Gelnhausen lädt auch zum Blitzen ein, im Jubiläumsjahr hat man sich um die Ausrichtung der Hessischen Blitz- Mannschaftsmeisterschaft beworben, sodaß etwa 100 - 120 Jesse James', oder Wyatt Earps im Schachformat erwartet werden. Doch darüber gibts dann mehr im nächsten Newsletter! Der Verein besitzt übrigens keine eigene Internetseite, aber wie man sieht, wird man auch so 75!

Herzlichen Glückwunsch und ein gutes Gelingen für das Turnier, und den Teilnehmern viel Erfolg! Titelverteidiger sind die Schachfreunde aus Schöneck.

Was werden wir nur ohne WM und Olympiade machen?

Ende des vergangenen Jahres wurde traurigerweise nach Baunatal auch das Bad Zwesten Open abgesagt. Es bildete sonst für die letzten Jahre immer den Auftakt des neuen Kalenderjahres, diesmal leider nicht. Wollen wir mal hoffen, dass das nicht der leise Abschied für immer eines doch recht schönen Opens war.

Wie geht's also weiter, in der Zeit nach WM und Olympiade? Alles ist fest verplant und man fragt sich jedes Jahr aufs Neue, wie man das ganze bei nur 52 Wochen im Jahr schaffen kann.

Bis Mitte März haben wir Hessen noch mit den Mannschaftskämpfen zu tun, dazwischen haben einige Bezirke noch Einzelmeisterschaften am Laufen. Auch ohne Familie und Beruf könnte man sich also schachlich auch durchs Leben schlagen.....

Im April schließlich wird die Open-Saison, wenn man so will, mit der 63. Einzelmeisterschaft des Verbandes eingeläutet. Das ganze wird in diesem Jahr in Idstein, also im Bezirk Rhein-Taunus stattfinden. Noch im April, am letzten Montag eben, beginnt in Frankfurt wieder die Frankfurter Stadtmeisterschaft. Seit 1900 zum ersten Male, seit 1949 jedes Jahr ohne Ausnahme veranstaltet, zieht dieses Turnier wieder die Stärksten aus der Region um Frankfurt an die Bretter.

Anfang Mai wird zum 4. Male zum Ried Open nach Südhessen, genauer Einhausen, eingeladen. Das Turnier erfreut sich wachsender Beliebtheit, was wir auch in diesem Jahr feststellen werden.

Im Juni schließlich, und das steht schon seit langem fest, wird im Bad Homburger Kurhaus das 12. Rhein-Main-Open ausgetragen werden.

Im Juli, ebenfalls zum 12. Male schon, das Karl-Mala-Open im Frankfurter Stadtteil Griesheim, Hessens größtes Open. Ebenfalls im Juli finden dann traditionell auch die stark besetzten Schnellschachturniere des Verbandes sowie des Bezirks Starkenburg statt.

Und im August, der genaue Termin steht noch nicht fest, wird die Weltklasse in Mainz während der Chess Classic wieder an den Start gehen.

Dann ist September, und die neue Saison mit Mannschaftskämpfen geht wieder von vorne los! Und natürlich kommt dann auch wieder Weihnachten und damit der Schlusspunkt dieses Newsletters ...

Geld, das phantasielose Weihnachtsgeschenk? Na ja, ...



... wer genügend Socken, Oberhemden und Krawatten bereits hat, und die Lust auf Umtauschaktionen auch nicht so recht entwickeln kann, ist dann gar nicht so unglücklich über den einen oder anderen kleinen Schein. Wie legt man das jetzt an, außer an der Börse oder am Pokertisch? Hessens Eigengewächs im Großmeisterformat, Jörg Hickl, schrieb zusammen mit IM Erik Zude und Uwe Schupp ein Schachlehrbuch für den Vereinsspieler, womit zwei kleinere Scheine dann weg wären, aber definitiv nicht schlecht

angelegt. Dass Jörg Hickl auch erfolgreich Schachreisen veranstaltet, also Urlaub und Schach verbindet, sollte dem einen oder anderen schon mal untergekommen sein. Dann braucht man aber auch schon mal mehr als zwei kleine Scheine, aber auch die großen Bunten müssen irgendwann mal weg.

<http://www.joerg-hickl.de>



Positiv überrascht war ich von den Bildbänden, die anlässlich der letzten Chess Classic Mainz von den beiden Fotografen Christian Bossert und Fred Lukas erstellt wurden. Traurig macht beim Durchblättern, wie schlecht man doch selbst mit dem Handwerkszeug umgeht. Froh gelaunt wird man dann aber über die Anregungen sein, die einem so eine Zusammenfassung vermittelt. Schachspieler sind schwer zu fotografieren, wohl weil sie so ruhig sind, aber mit der richtigen Perspektive....

Über den Internetshop der Chess Tigers lassen sich diese Bildbände ordern, und bei den oben beschriebenen Turnieren dann ausprobieren, wies die Profis machen:

[http://chesstigers.de/index\\_news.php?id=1558&rubrik=1](http://chesstigers.de/index_news.php?id=1558&rubrik=1)

Gruß,

Euer

Hans-Dieter Post